

**Einfache Anfrage Hartmann-Flawil:
«Ausschreibung Unterhaltsreinigung für kantonale Verwaltungsgebäude**

Das Baudepartement des Kantons St.Gallen schreibt im Amtsblatt vom 5. Januar 2009 Gesamtreinigungsleistungen für kantonale Verwaltungsgebäude in vier Losen zu 17'000 bis 18'500 m² aus.

Dies ist aus verschiedenen Sichten unverständlich: Einerseits geraten bei jeder Ausschreibung, deren Hauptkriterium der Preis ist, die Anstellungsbedingungen des Personals massiv unter Druck. Andererseits stellt sich jeweils die Frage des Insourcings. Dazu gibt es innerhalb der kantonalen Institutionen schlagende Beispiele, dass eine interne Lösung günstiger ist und das Personal dazu auch noch anständige Anstellungsbedingungen hat. Die Reinigung im Spital Rorschach kommt die Spitalregion mit einer internen Lösung nachweislich kostengünstiger mit dem Vorteil, dass die Arbeitsabläufe rationeller gestaltet werden können. Die Auslagerung der Postdienste der kantonalen Verwaltung wurde gestoppt, nachdem sich zeigte, dass die Kosten bei einer Privatisierung weit höher ausfallen würden. Dazu gab es in der Vergangenheit konkrete Berechnungen von Gewerkschaften, die belegen, dass die Auslagerung und Privatisierung von Dienstleistungen der öffentlichen Hand zu Mehrkosten für alle Steuerzahlenden führen.

Ich danke der Regierung für die Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum setzt die Regierung immer noch auf den offensichtlich ausgedienten, überholten und von weiten Teilen der Bevölkerung abgelehnten Pfad der Auslagerung und Privatisierung?
2. Wie beurteilt die Regierung die negativen Auswirkungen der Ausschreibung auf die Anstellungsbedingungen und Löhne des Personals in einem Niedriglohnbereich?
3. Wie wird in der Ausschreibung die Einhaltung von Standards bezüglich Anstellungsbedingungen und Löhnen vorgeschrieben (z.B. via GAV usw.)?
4. Wird in der Ausschreibung berücksichtigt, wenn Unternehmen Ausbildungsplätze anbieten?
5. Wurde die Kostenentwicklung seit der Auslagerung eines Teils der Reinigungsdienste der kantonalen Verwaltungsgebäude einer Prüfung unterzogen und mit den Kosten einer internen Lösung verglichen?
Wenn ja: Welche Ergebnisse zeigten sich in der Kostenentwicklung?
Wenn nein: Aus welchen Gründen wurde auf eine Evaluation verzichtet?
6. Wurde das Insourcing der Reinigungsleistungen geprüft und berechnet?
Wenn ja: Welches Ergebnis ergaben diese Berechnungen?
Wenn nein: Warum wurde darauf verzichtet?»

2. März 2009

Hartmann-Flawil